



Deutsches Fahrzeugmuseum Fichtelberg – Nagler Weg 9-10 – 95686 Fichtelberg

www.amf-museum.de – Email: info@amf-museum.de

Telefon Kasse: 0049 9272 6066 – Telefon Zentrale: 0049 9272 9710

Öffnungszeiten: Montag-Sonntag 10-16 Uhr (außerhalb der Ferien montags zu)

präsentiert das

gpp – motorsport-info – Ausgabe 21/2018, 9. Oktober 2018, 17. Jahrgang

Spannender Rallyesport im Vogland:

Honke/Heinze gewinnen Rallyesprint des AC Hof

(gpp) – Der mehrfache Bayerische Rallyemeister Reinhard Honke (Himmelkron) und sein Beifahrer Michael Heinze haben den Rallyesprint des Automobilclubs (AC) Hof gewonnen. Auf der dreimal rund um das Örtchen Schwand zu absolvierenden, 4,4 km langen Asphalt-Strecke, fuhren die beiden mit ihrem Mitsubishi Lancer zwei Bestzeiten und gewannen mit drei Sekunden Vorsprung vor dem Vater- und Sohn-Duo Bernd und Jan Michel (beide Schwarzenbach/Wald) auf Subaru WRX, die sich die bei der dritten und letzten Durchfahrt noch eine Bestzeit gutschreiben lassen konnten. Auf Gesamtplatz drei rangierten die für den MSC Tirschenreuth startenden Max und Melanie Schmid auf Peugeot 306.

Wie von Wasser überschwemmte Dörfer aussehen, haben wir in den letzten Tagen zuhauf aus Indonesien gesehen. Wie aber ein Dorf von Motorsportlern und deren Troß, Helfern, Zuschauer, Presse, etc. überrollt wird, ist dann zu sehen und zu erleben, wenn der Automobilclub (AC) Hof seinen Rallyesprint in dem kleinen Dörfchen Schwand nach der BAB A 72 – Ausfahrt „Pirk“ veranstaltet. Das dortige Feuerwehrhaus ist Dreh- und Angelpunkt, Servicezone und Parc Fermé befinden sich am Ortseingang und Pause und Siegerehrung finden dann wieder im Schwand´er Feuerwehrhaus statt. Alle, aber auch wirklich alle Stellplätze in Schwand sind belegt. Von den Teilnehmern, deren Anhang, dem Servicepersonal, den Verantwortlichen des AC Hof, den Helfern und Streckenposten rund um die Veranstaltung und last but not at least von den zahlreichen

Zuschauern – und natürlich sind auch ein paar Presseleute mit von der Rallye-Partie, in der Hauptsache Fotografen.

Wer etwas zu spät nach Schwand kommt, den bestraft (nach dem legendären Spruch von Michael Gorbatschow) nicht nur das Leben sondern vor allem die Tatsache, dass es mit Sicherheit keinen Parkplatz, ja keine Parklücke mehr gibt. Schwand ist überschwemmt von Autos. Und trotzdem, und das ist mehr als erstaunlich, gibt's weder Zank noch Unfrieden, man arrangiert sich, irgendwie....

Die Dörfler arrangieren sich mit dem Rallyetroß, und dieser mit dem Begleittroß und alle mit den zahlreich entlang der Strecke stehenden Zuschauern, vor allem an der Spitzkehre am Ortsausgang Schwand in Richtung Ruderitz.

Die seit Jahren in fast unveränderter Form ausgewählte Strecke führte im diese Jahr von der Unterkemnitzmühle nach Forsthäuser, an Schwand vorbei in Richtung Ruderitz zum Ziel kurz vor Geilsdorf. Ab 11 Uhr gingen die 22 Teilnehmer auf die dreifache Rallye-Reise und kurz nach dem Start strandeten bereits zwei Teilnehmer an einem größeren Stein, welcher dem einen Team einen zweifachen Räderwechsel bescherte – während das andere Team mit krummen Aufhängungen auf den Abschleppwagen warten mußte.

Derweil hatten Honke/Heinze ihre erste Wertungsprüfungs-(WP)-Bestzeit gefahren, gefolgt von Michel/Michel und Honke's Sohn Dominik mit Beifahrer Michael Motschenbacher, beide auf Subaru WRX. Auch im zweiten Durchgang holten sich Honke/Heinze mit einer um über eine Sekunde schnelleren Zeit als im ersten Durchgang, die Bestzeit, doch im dritten und letzten Durchgang zogen Vater und Sohn Michel die Gurte noch ein wenig enger und fuhren die letzte Bestzeit. Dennoch fehlten den beiden am Ende gute drei Sekunden auf die Sieger Reinhard Honke und Michael Heinze vom AC Bayreuth und dem MSC Fränk. Schweiz. In einer tollen Schlußphase gelang es dem Tirschenreuther Max Schmid, sich mit seinem Peugeot 306 noch an dem bis dato Drittplatzierten Dominik Honke vorbeizupressen und dessen dritten Platz auf dem Gesamtsiegertreppchen zu erobern – und auch noch ihre Klasse zu gewinnen.

Einen „nie erwarteten“ zweiten Platz in seiner Klasse holte sich der für den AC Hof startende Helmut Hodel (Hof) zusammen mit seiner Lauf'er Beifahrerin Nina Blumreich vom MSC Gefrees. Hodel, der seinen neu aufgebauten VW Golf III GTI einem weiteren Test im Wettbewerb unterziehen wollte, war mit dem Ergebnis sichtlich zufrieden! Einen zweiten Platz in seiner Klasse holte auch der für den AMC Naila startende Frank Hornfeck (Geroldsgrün) zusammen mit seiner Scheßlitzer Beifahrerin Verena Nikol vom MSC Scheßlitz.

Weitere Klassensiege gab's für Maximilian Trunk und Ann-Kathrin Sauerteig auf VW Polo GTi vom AC Ebern, für Peter und Michael Wald vom MSC Sennfeld (BMW M 3), Stefan und Sandra Böhm auf Opel Kadett vom MSC Bayreuth und den für den AMC Coburg startenden Francesco Gertloff und Thomas Neugebauer auf Seat Ibiza Cupra.

Von den 22 gestarteten Teilnehmern blieben nur die Weißenstädter Sebastian Schlötzer und Jan Bußler ohne Wertung, da sie sich ihren Ford Sierra Cosworth, wie eingangs bereits erwähnt, schon auf den ersten Metern des ersten WP-Durchganges an einem großen Stein irreparabel beschädigten und nur mit Hilfe eines Abschleppwagens geborgen werden konnten. Bei der Siegerehrung im Schwand'er Feuerwehrhaus bedankte sich AC-Vorsitzender Karl-Heinz Bauer (Hof) bei allen Teilnehmern für das sportlich faire Verhalten, ganz besonders aber bei den Schwand'er Anwohnern und den beteiligten Genehmigungsbehörden „für den erneut erteilten Vertrauensvorschuß, den wir hoffentlich nicht überstrapaziert haben – was uns sehr, sehr leid tate – und wir hoffentlich im nächsten Jahr wiederkommen dürfen!“

Weitere Informationen und alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch



 **Ernst-Auto**
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Flugplatz-Slalom des ADAC-Ortsclubs Naila:

„Viel Feind – viel Ehr, für die Gewinner“

(gpp) – Der letzte Automobilslalom des Nord-Ost-Oberfranken-Pokals (NOO) findet traditionell auf der Start- und Landebahn des Helmbrechtser Flugplatzes statt, doch diesmal lud nicht der jahrzehntelang dafür verantwortliche MSC Helmbrechts, sondern der ADAC-Ortsclub Naila ein. Um aber diese Veränderungen nicht überborden zu lassen, luden eben auch die Nailaer nach Helmbrechts ein, wo sie sich künftig mit den Helmbrechtsern die Arbeit und die Verantwortung im jährlichen Wechsel teilen.

„Und wer´s veranstaltet ist nicht ganz so wichtig, Hauptsache wir können nochmal fahren und Punkte und Pokale sammeln!“ so das Gros der 108 Teilnehmer, die den gut 1.4 km langen Parcours zum Teil äußerst enthusiastisch unter die Räder nahmen. Ein wolkenloser Himmel mit Sonne pur bedachte die gesamte Veranstaltung, und trotzdem haderte so mancher Teilnehmer mit normalen Straßenreifen mit den aus der Formel 1 hinlänglich bekannten Probleme der warmen Reifen („irgendwie krieg ich sie nicht auf Temperatur?!?“), so ein ungenannt bleiben wollender Pilot eines Allrad-Autos; (Anm. d. Verf.).

Bei den serienmäßigen Fahrzeugen fand am Ende in der großen Klasse G 1 ein erbitterter Wettstreit um den Sieg statt, den sich am Ende die für den MSC Pegnitz startende Inge Scherzer holte, mit drei Zehntel-Sekunden Vorsprung vor dem Gochsheimer Martin Rossmann und einer weiteren Zehntel-Sekunde vor Ehemann Horst Scherzer (alle BMW M 3), wie da wohl die sonntagabendliche Familien-Besprechung ausfiel? Gesamtsieger der Gruppe G wurde allerdings der ehemalige Jugendkart-Pilot und Slalom-Einsteiger Philipp Varlemann ebenfalls auf BMW M 3, und wie das Ehepaar Scherzer, auch vom MSC Pegnitz, denn er hatte in der Klasse G 2 nicht nur einen Klassensieg geholt, sondern war auch um 13 Hundertstel-Sekunden schneller als Inge Scherzer, und darf daher auch schon ´mal hinter vorgehaltener Hand vom NOO-Sieg träumen.

Der für den MSC Marktredwitz startende Helmut Krämer (Marktredwitz) war wieder alleine auf weiter Slalom-Flur, denn Filius Andreas Krämer war in der Nacht zuvor Vater eines kleinen Buben geworden und wird sich in nächster Zeit wohl mehr der Disziplin des Windelwechsels zuwenden, als dem Automobil-Slalom – und das ist auch gut so!

In der seriennahen Gruppe F ging die Dominanz der Slalom-Spezialisten des MSC Pegnitz weiter, denn der Pottensteiner Stefan Schmitt fuhr auf einem weiteren BMW M 3 seinen Konkurrenten auf und davon und siegte sowohl in seiner Klasse als auch in der Gruppe mit einem Vorsprung von guten zweieinhalb Sekunden. Der Sieg in der Gruppe der verbesserten Fahrzeuge und auch der Tagessieg mit Zeiten von insgesamt 1:52,31 min. ging schließlich an den für den AC Schweinfurt startenden Timo Weiß auf einem bildschönen Peugeot 205 GTI.

Damit ist die Slalom-Saison im Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) beendet, eine allerletzte Veranstaltung zum Franken-Slalom-Pokal fand am Tag der Deutschen Einheit noch im Schlüsselfelder ADAC-Fahrsicherheitszentrum statt, jetzt können die Slalom-Fahrzeuge wirklich eingemottet werden und es wird spannend sein, die ersten noch inoffiziellen Meisterschafts- und Pokalserien-Ergebnisse einzusehen.

Alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.pfaffis-auswertung.de, und weitere Informationen gibt es im Internet unter www.oc-naila.de.

Gerd Plietsch



„12. Zoigl-Oldtimer-Ausfahrt Waldershof:

Das Dutzend ist voll – und war überzeugend

(gpp) – Es ist kalt, an diesem letzten Samstagmorgen im September, man spricht von drei Grad minus doch im Waldershofer Markt scheint die Sonne – aber nur auf eine Seite der dort aufgestellten Young- und Oldtimer. Die Plätze rund um den Frühstücks-Pavillon und auf den von der Sonne beschienenen Sitzplätzen sind sehr begehrt. Begehrt an diesem wohl letzten schönen, ja später im Verlauf des Tages sogar noch goldenen, Herbsttages, waren und sind auch die Startplätze bei der „12. Zoigl-Oldtimer-Ausfahrt“ des Automobilclubs (AC) Waldershof, schließlich schloß das Nennbüro bei der Zahl 70 die Nennliste. Schließlich wollten wohl

alle die wahrscheinlich letzte Gelegenheit nutzen, das automobile Schätzchen vor der Einmottung für eine pflegliche Überwinterung noch einmal auszuführen – nein, natürlich auszufahren!

Dass dann doch ´nur` 64 Teilnehmer auf die knapp 190 km lange Reise gingen, mag denen zum Nachdenken gereichen, die diese Veranstaltung, warum auch immer, versäumten.

Bürgermeisterin Friederike Sonnemann und der AC-Vorsitzende und BMV-Präsident Ludwig Heining, begrüßten die Teilnehmer und Bernd Assmann schickte sie danach alle mit launigen Worten in den Wettbewerb – der allerdings keiner sein sollte, gab´s doch weder Prüfungen, die absolviert werden mußten noch stummen Kontrollen („Baumaffen“), die zu notieren waren – nur fahren, und sich an und bei unterwegs angebrachten Rallyepfeilen in die eine oder andere Richtung zu bewegen.

Und manchmal kam man sich dabei vor wie im Raumschiff Enterprise, deren Besatzung ja in Galaxien vorgedrungen sejn soll, die nie ein Mensch zuvor betreten hatte. Nun, ganz soo schlimm war´s nicht, aber auf dem Weg zum „Speedtreibhaus“ in Eschenfelden durchfahren zumindest wir Gegenden, in denen wir zuvor noch nie gewesen waren...

Und dann im „Speedtreibhaus“ der Eschenfeldener Brüder Horst und Rudolf Linn angekommen, fiel den meisten Teilnehmern ob der dort ausgestellten zahlreichen motorsport-affinen und auch immer wieder eingesetzten Oldtimer schon die Kauleiste ein wenig auseinander. Renault-Modelle vom allerfeinsten, die meisten im vollen Renn- bzw. Rallyetrimm, ausgerüstet mit allem was man für den historischen Motorsport braucht und was dort gut ist und gerne gesehen wird. Nur ein kleines Beispiel: fast alle Fahrzeuge waren bzw. sind mit Trip- oder Twinmaster bzw. Speedpilot ausgerüstet, alleine die Kosten für deren Erhalt und Restauration übersteigen so manches Jahresbudget von privaten Automobil-Historikern.

Aber bei den Brüdern Linn gab´s nicht nur viel und mehr zu sehen, es wurde auf drei Schwenkgrills Gulasch gekocht und innen gab´s ein reichhaltiges kaltes Buffet mit vorzüglichen Desserts, die so schnell weggingen, dass die dafür bereitgestellten Löffelchen plötzlich fehlten. Nach der Stärkung führten Horst und Rudolf Linn noch durch die beiden „Speedtreibhäuser“, „ein kleines und ein großes!“ und erzählten Anekdoten und Geschichten aus mehr als fünfzig Jahren Motorsport. Und dass sie diesen auch sehr erfolgreich auszuüben verstehen, zeigte die Tatsache, dass der 12 Liter-Bierkrug, der vor Wochenfrist dem Gesamtsieger (Rudolf Linn) der Friedenfelser Berg-Classic ausgehändigt wurde, als Trophäe den Tisch mit den Desserts schmückte! Ein weiteres Highlight wurde dann nach der Mittagspause geboten: Traumhaft schöne, neue und breite Straßen wurden (mit kurzen, kleinen Unterbrechungen) befahren, wunderbare lange 4er, 5er und flatout-Kurven breiteten sich aus, darauf wenig bis fast gar kein Verkehr an diesem Samstagnachmittag – der 140 PS starke Vierzylinder sog diese Strecken förmlich in sich auf – und war kaum zu halten! Der krönende Abschluss war dann, wie könnte es beim AC Waldershof anders sein, der Friedenfelser Berg, der jedoch nicht in dem Tempo und nicht mit den Linien der Friedenfelser Berg-Classic befahren werden konnte, schließlich war die Strecke ja nicht gesperrt – aber schön war´s dennoch!!!

Am Ziel beim Fuchsmühler Schloß gab´s dann den obligatorischen Schluck Sekt mit Orangensaft und als Gastgeschenk eine Wolledecke – mit Sicherheit gedacht für die kommenden, kalten Wintertage, wenn der automobile Historiker in dieser Zeit für ein paar Minuten Cockpit-Luft in seinem Young- bzw. Oldtimer schnuppert, bevor er mit Entzugserscheinungen kollabiert.

Es war eine schöne Fahrt, gerne kommen wir wieder, aber der Wermutstropfen ist die noch vor dem Start bekannt gegebene Tatsache, dass sich der AC Waldershof dem immer weiter um sich greifenden Trend anschließt, und seine „Zoigl-Oldtimer-Ausfahrt“ nur noch im Zwei-Jahres-Rhythmus durchführen will.

So drehten sich am Ende alle Gespräche um das Thema: „Was machen wir nächsten Jahr im Herbst????????“

Ja, was machen wir da wohl???

Mit großer Wahrscheinlichkeit an keiner „Zoigl-Oldtimer-Ausfahrt teilnehmen..... schade, schade, schade.....

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-waldershof.de.

Gerd Plietsch



→ *Termin-Vorschau:*

Back tot he roots:

ADAC-3-Städte-Rallye kehrt zurück nach Straubing

(gpp) – „Back tot he roots“ – Nun, nicht ganz, denn die Wurzeln der Int. ADAC-3-Städte-Rallye reichen schon ein wenig weiter zurück als zu den Zeiten, von 1984 bis 2003, als sich der Endlauf zur Deutschen Rallyemeisterschaft rund um den Volksfestplatz „Am Hagen“ drehte und bewegte. Anfangs noch in der legendären Gäubodenhalle („mein Gott, wie wir diese Feste vermissen!“, so ein ungenannt bleiben wollender Service-Mechaniker), später dann in der Josef-von-Fraunhofer-Halle. Aber die anfänglichen Zeiten, als es noch von München aus über Wien bis nach Budapest ging, liegen weit zurück, und wurden 2013 auch entsprechend gefeiert und auch die Jahre, in denen von unterschiedlichen Startorten, Landshut u. a., bis in den Bayerischen Wald und wieder zurück gefahren wurde, sind nicht so im kollektiven Gedächtnis der jetzt noch im Deutschen Rallyesport engagierten Motorsportler, wie eben diese Jahre in und um Straubing. Wozu natürlich die legendären 3-Städte-Wertungsprüfungen beigetragen haben: die auf dem StOÜPl'en „Oberhinkofen“ und „Metting“ ausgefahren wurden, dazu der Freitagnächtliche Auftritt im Plattlinger Sandbahn-Oval sowie Prüfungen rund um die Einöde Schafhöfen und last but not at least die selektiven Wertungsprüfungen im Wald von Fürstin Gloria von Thurn und Taxis, welche die 3-Städte-Macher alljährlich mit anderen Namen bezeichneten, die aber ausnahmslos und mitunter sogar auf den gleichen Strecken, aber immer rund um das Gebiet „Frauenthal“ ausgefahren wurden. Und wo der Österreicher Sepp Haider (leider längst vergangener ´Kadett-Treter` der ganz besonderen Art; Anm. d. Verf.) jahrelang scheiterte, „und zwar ganz egal ob diese Prüfung/en am Anfang oder am Ende einer 3-Städte stattfanden – jahrelang bin ich dort immer mit irgendwelchen Defekten liegen geblieben....!“.

Aber genug der Träumerei von früher, besinnen wir uns auf jetzt und hier, und darauf, dass die ADAC-3-Städte-Rallye wieder nach Straubing zurückgekehrt ist und auf dem dortigen Platz „Am Hagen“ auch gleich eine Zuschauerprüfung abhält. Hatten wir auch schon ´mal, aber jetzt ist wirklich alles neu!

An den beiden Rallyetagen (**Freitag, 19. Oktober** und **Samstag 20. Oktober**) werden insgesamt zwölf Wertungsprüfungen mit rund 126 Kilometern Streckenlänge und 437 Gesamtkilometern gefahren. Leider nur 10 km auf Schotter, der Rest ist Asphalt, aber dass man um spektakuläre Prüfungen für Teilnehmer auch auf befestigtem Untergrund ausfahren lassen kann, haben die letzten Jahre immer wieder im bayerischen Bäderdreieck z. B. in St. Salvator, gezeigt, auch wenn die weiter oben erwähnten WP's schon noch einmal ein ganz besonderes Schmankerl'n waren.

Der langen Rede kurzer Sinn, wir freuen uns auf die Rückkehr der ADAC-3-Städte-Rallye nach Straubing und auf ein ganz besonderes Rallye-Fest! Welches am Freitag um 15:45 Uhr beginnt und 20:07 Uhr endet. Am Samstag wird ab 8:45 Uhr gestartet und das Ziel erreichen die Teams ab 16:30 Uhr, vorher wird allerdings noch die WP 9 (die „SuperSpezialStage“) auf dem Straubinger Am Hagen-Parkplatz stattfinden: Beginn: 13:26 Uhr.

Weitere wichtige Informationen für Teilnehmer und Zuschauer gibt es im Internet unter www.3-staedte-rallye.de.

Gerd Plietsch



Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 11. 14.10.2018; Rally Legend (I); www.rallylegend.com
→ 12. – 14.10.2018; Liepaja-Rallye (LV); www.fia.com
→ 13.10.2018; Nat. Rallye Fränkische Schweiz; www.msc-fr-schweiz.de
→ 13. – 14.10.2018; DTM Hockenheim; www.dtm.de
→ 14.10.2018; Histo Day + Night Challenge Zellingen; www.HDNC.de → 20.10.2018; DMV-Münsterland-Pokal; www.vln.de

Gerd Plietsch

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- ´besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

→ hier könnte Ihre (durchaus mehrzeilige) Werbung stehen! ←

Flugplatz-Slalom des ADAC-Ortsclubs Naila:

Platz zwei für Arnfried Bätz / Weitere Platzierungen für Hofer Automobilsporthler

(gpp) – Beim letzten Automobilslalom des Nord-Ost-Oberfranken-Pokals (NOO) auf der Start- und Landebahn des Helmbrechtser Flugplatzes war bei den verbesserten Fahrzeugen bis 1200 ccm Hubraum vom AMC Coburg nur Arnfried Bätz (Meeder) am Start und fuhr den giftgrünen Opel City Kadett mit zwei schnellen und vor allem fehlerfreien Fahrten auf Rang zwei und wurde in der gesamten Gruppe der verbesserten Fahrzeuge immerhin noch Sechster.

Vom AC Hof war bei den serienmäßigen Fahrzeugen in der großen Klasse G 1 auch der für den AC Hof startende Münchberger Stefan Lindemann auf einem allradgetriebenen AMG-Mercedes am Start und mußte erkennen, dass sich die Straßenreifen „nur sehr langsam aufwärmen und dann auch schnell wieder abkühlen“, was ihn nach der Trainingssitzung und dem ersten Wertungslauf veranlaßte, auf eine andere Fahrwerksabstimmung umzustellen. Und diese Maßnahme hatte Erfolg, Lindemann verbesserte sich in Lauf zwei um fünfeinhalb Sekunden, konnte aber natürlich nicht an die Zeiten seiner Mitbewerber, die fast allesamt auf Racing-Reifen angetreten waren, herankommen und mußte ich abschließend mit Rang sieben zufrieden geben.

In der Klasse der seriennahen Fahrzeuge bis 2000 ccm Hubraum stand dann Lindemanns Vereinskamerad Helmut Hodel (Hof) mit seinem neuen Rallye-VW Golf am Start, „ich muß mich auf das neue Auto erst noch richtig ´einschiessen`!“ so Hodel, „was natürlich beim dem Geläuf´ relativ sicher ist.“ So war auch der sechste

Platz für den Motorsport-Routinier nicht wirklich aussagekräftig, „aber ich weiß jetzt ein bißchen mehr und kann weitere Verbesserungsarbeiten vornehmen!“

Stefan Vogtmann (Hof) fuhr in der Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 1200 ccm Hubraum mit seinem VW Polo einen fünften Platz heraus, „bei dem mir aber drei Strafsekunden für eine verschobene Pylone nicht wirklich zu einer besseren Platzierung verholfen haben“, zeigte sich Vogtmann am Ende ein wenig zerknirscht.

Damit ist die Slalom-Saison im Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) beendet, eine allerletzte Veranstaltung zum Franken-Slalom-Pokal findet / fand am Tag der Deutschen Einheit noch im Schlüsselfelder ADAC-Fahrsicherheitszentrum statt, dann können die Slalom-Fahrzeuge wirklich eingemottet werden und es wird spannend sein, die ersten noch inoffiziellen Meisterschafts- und Pokalserien-Ergebnisse einzusehen.

Alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.pfaffis-auswertung.de, und weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de und www.amc-coburg.de

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im *gpp – motorsport-info*:

www.ernst-auto.de – www.msc-marktredwitz.de
www.koenig-porzellan.com
www.vw-ziegler.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im *gpp – motorsport-info*:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von *gerdplietschpresse*:

<http://www.amc-coburg.de/www.ac-hof.de>

SONSTIGE:

www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de
edgarblumreich@online.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 844 Erstbezieher.

→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannte Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)-Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **Schnittcomputer** (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse** (gebundene!) **Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)
- **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €)zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.**

Einzelheiten unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp-classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

der Oktober ist da, die Blätter werden bunt und der Herbst warm und golden.

Doch noch ist nicht aller motorsportlicher Tage Abend!!

In zahlreichen Kategorien, angefangen von der Rallye-Weltmeisterschaft über die Deutsche Rallyemeisterschaft bis hinab zum nationalen Rallyesport – um nur eine Sparte als Beispiel zu bedienen – sind weder Sieger, noch Platzierte oder gar ´Verlierer` in Stein gemeißelt.

Also, noch einmal und abschließend aufgerafft, alle Kräfte gebündelt und mit Mut, Geschick und Engagement an´s Werk, frisch, natürlich...

...Euer

Weitergehende Info's, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

**Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt's??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,**

**gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -**

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!

Noch ist 'sie` zu haben, aber wie lange noch???

- ...unsere TOYOTA Celica:

- - Umständehalber kommt meine **TOYOTA Celica (WUN – N 50)** zum Verkauf.
Sie ist 32 Jahre alt, aber keinen Winter gefahren!!! TÜV ist neu: 4/20!
Sie besitzt ein KONI-Fahrwerk, Felgen der Größe (v.) 8 J x 17 H 2 ET 40, (hi.) 8,5 J x 17 H 2 ET 20
und Reifen der Größe (v.) 205/40 R 17, (hi.) 215/40 R 17.
Sie ist mit einem Wildleder-Lenkrad, zwei Schalensitzen samt Hosenträgergurten ausgerüstet, dazu
kommt ein „terratrip“-Wegstreckenzähler sowie eine „terratrip“-Gegensprechanlage samt zwei
Helmen und zwei so genannten „Micky-Mäusen“.
Ich habe mit ihr an Gleichmäßigkeits-Bergrennen und –Slaloms teilgenommen, und der neue Besitzer
braucht sich nur ´reinzusetzen, anzulassen und loszufahren!
Es gibt ein DEKRA-Gutachten über 5.000 €, wobei dies ein (klein) wenig verhandelbar ist.
Kontakt entweder per eMail oder über 0172 – 86 08 310.

- Gerd **PLIETSCH**
